

Beirat klagt gegen Bahnbeschluss

Politiker: Mehr Lärmschutz an Gleis 1

Bremen (jaz). Der Beirat Mitte hat jetzt Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss für den geplanten Ausbau von Gleis 1 im Bereich des Hauptbahnhofs beim Oberverwaltungsgericht eingereicht. Allerdings muss das Gericht erst noch klären, ob der Beirat überhaupt klageberechtigt ist.

Im Dezember hatte das Eisenbahn-Bundesamt den Bau im Bahnhof freigegeben (wir berichteten). Die Deutsche Bahn AG will dort bekanntlich zwei Abstellgleise miteinander verbinden, um ein durchgängig befahrbares Gleis zu schaffen. Damit soll der sogenannte Hinterlandverkehr des Jade-Weser-Ports in Wilhelmshaven aufgefangen werden.

Im Planfeststellungsverfahren hatte der Beirat Mitte in seiner Stellungnahme unter anderem auf die zunehmende Lärmbelastung der Fahrgäste auf den Bahnsteigen, aber auch in der näheren Umgebung des Bahnhofes aufmerksam gemacht.

Nach der Fertigstellung des Gleises sollen täglich mehr als 60 Güterzüge auf dem Gleis zwischen den Bahnsteigen 3 und 4 durch den Bahnhof fahren. Zahlreiche Reisende, vor allem Pendler, warteten dort auf ihre Züge, so der Beirat. Aber auch für die Beschäftigten im Hauptbahnhof und in Bahnhofsnähe würde es bedeutend lauter werden. Auf diesen Punkt, kritisieren die Beiratsvertreter, sei das Bundesamt in seinem Planfeststellungsbeschluss nicht eingegangen.

Der Beirat fordert von der Bahn zusätzlichen Lärmschutz am Gleisabschnitt. Der Senat hatte ebenfalls eine Klage gegen den Beschluss diskutiert. In der vergangenen Woche entschied sich die Landesregierung jedoch gegen einen solchen Schritt.

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: Bremer Nachrichten Seite: 8 Datum: 26.01.2012